

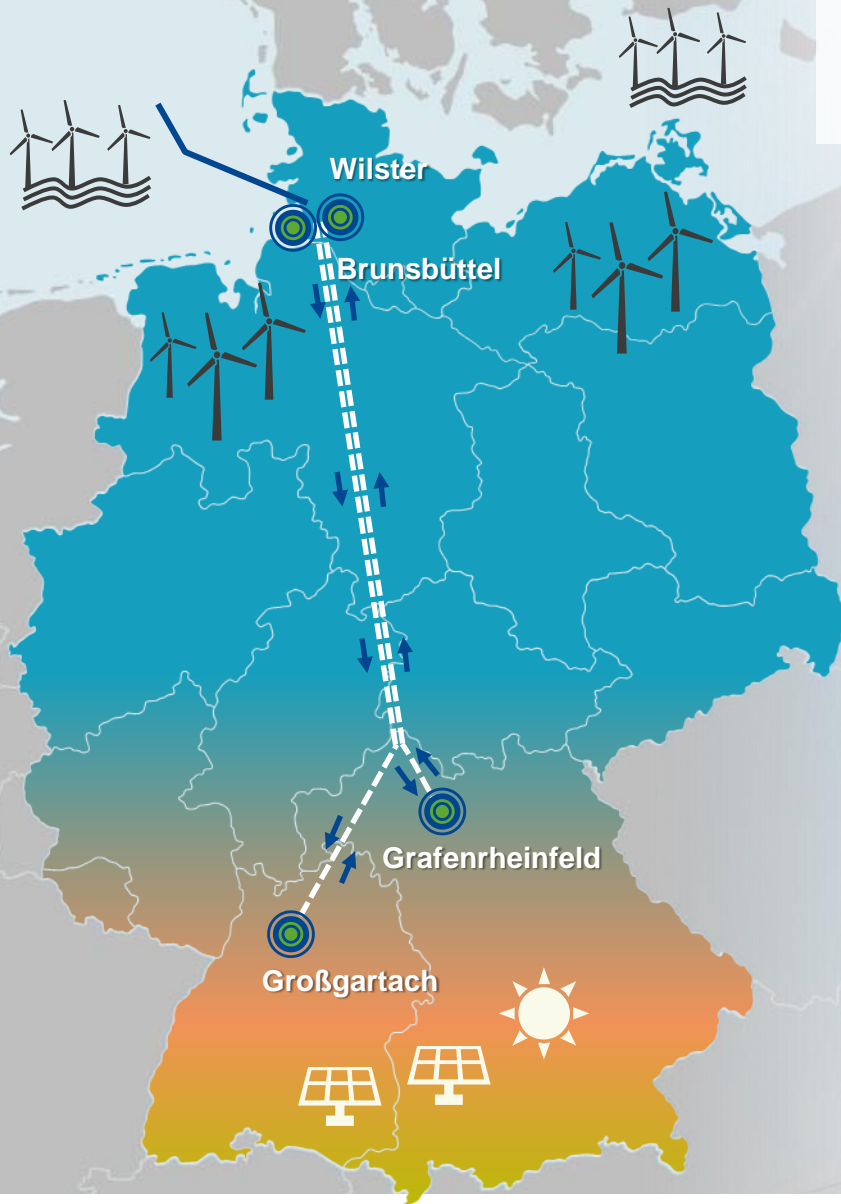


SuedLink

Infrastruktur für die Energiewende

Aktueller Planungsstand | Umweltauswirkungen

SuedLink sichert die Versorgung. Flexibel und verlässlich.



10 Mio.
Haushalte



4 GW



700 km



Gesetz(t)

- Kunststoffisoliertes Kabel
- Regelbauweise offener Graben



**Technologie im Einklang
mit Mensch und Natur**

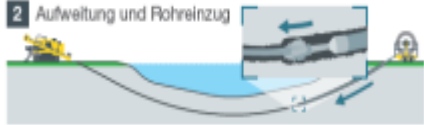
Bohrung

Für jedes der vier Kabel wird eine Bohrung vorgenommen und das Kabel anschließend durch ein Rohr eingezogen.

1 Vorbohrung



2 Aufweitung und Rohrzug



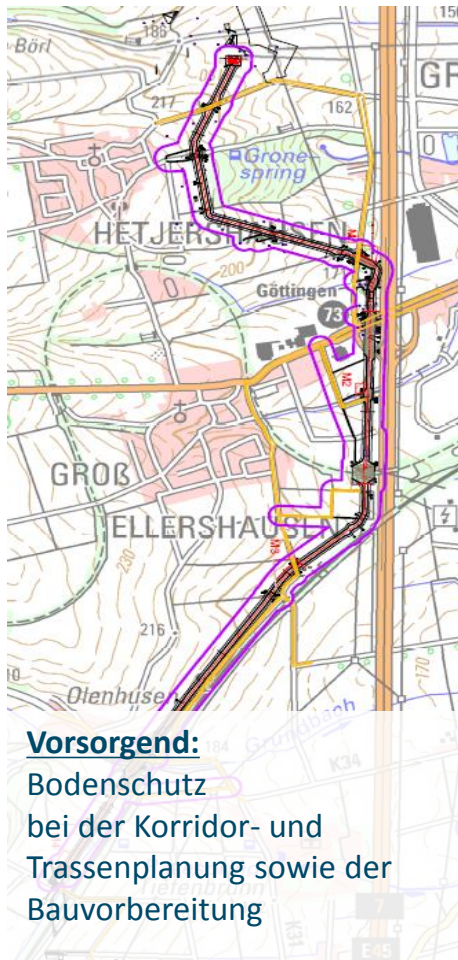
3 Kabeleinzug



Geschlossene Bauweise bei Querungen

- Geschlossene Bauweise möglich/wird mitbetrachtet
- Bei Kreuzung mit Wasserwegen, Schiene, Straße usw.
- Aber auch bei sensiblen Bereichen
- Sonderbauwerk Elbtunnel

Bodenschutz ist in allen Projektphasen relevant



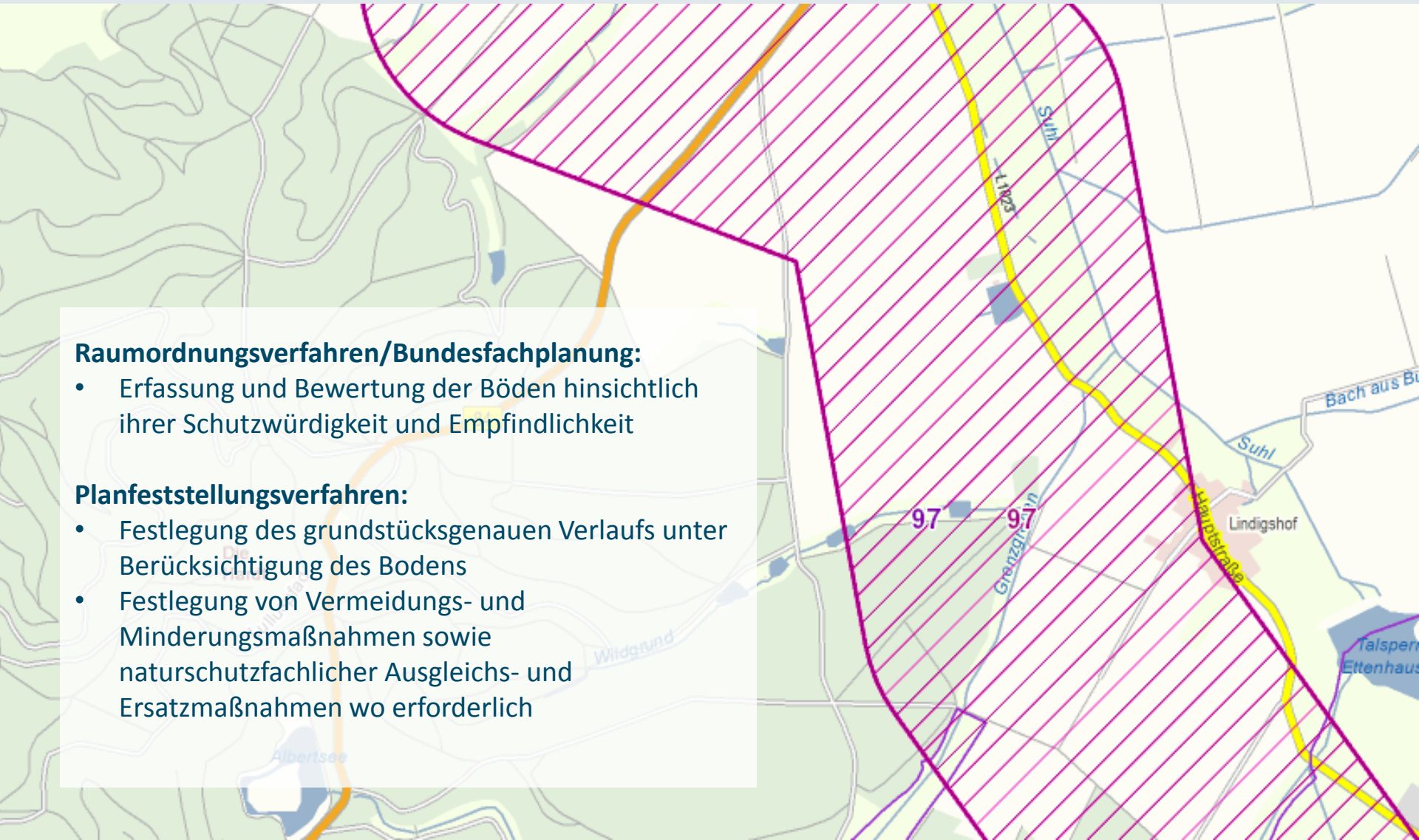
Korridor- und Trassenplanung: Bodenschutz ist Teil der Planung

Raumordnungsverfahren/Bundesfachplanung:

- Erfassung und Bewertung der Böden hinsichtlich ihrer Schutzwürdigkeit und Empfindlichkeit

Planfeststellungsverfahren:

- Festlegung des grundstücksgenauen Verlaufs unter Berücksichtigung des Bodens
- Festlegung von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen sowie naturschutzfachlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wo erforderlich



Ferngas-Pipelines

HDÜ-Erdkabel: 6-30 kV

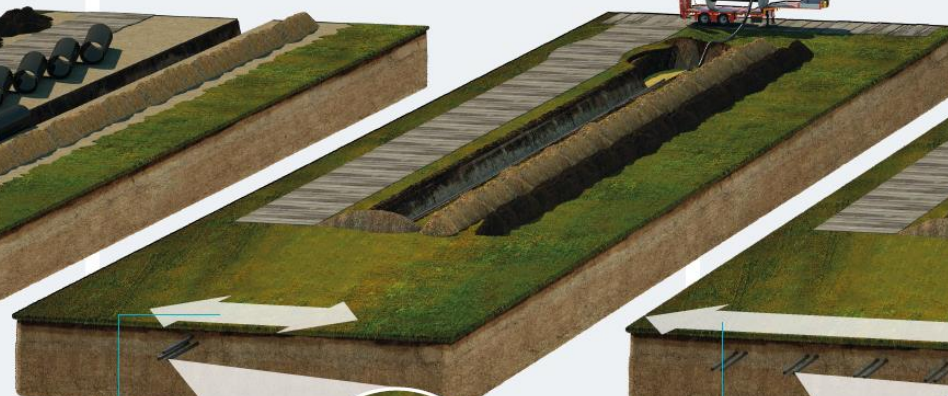
HGÜ-Erdkabel SuedLink: 320 kV*

* bei einer Spannungsebene von 525 kV reduzieren sich die Anzahl der Kabel und die Breite des Arbeitsstreifens.



Arbeitsstreifen
ca. 37 m

Überdeckung
ca. 1,0 m
Durchmesser
bis zu 1,4 m



Arbeitsstreifen
ca. 12 m

Überdeckung
ca. 0,8 m
Durchmesser
ca. 5 cm



** (85 % Auslastung; 150 mm² Aluminium)



Arbeitsstreifen
ca. 40 m*

Überdeckung
ca. 1,3 m
Durchmesser
ca. 14 cm



*** (85 % Auslastung; 250 mm² Kupfer)

Energieverlust
35 Watt/m

Verlegte Kilometer in Deutschland
ca. 40.000 km



Energieverlust
70 Watt/m**

Verlegte Kilometer in Deutschland
ca. 400.000 km



Energieverlust
60 Watt/m***

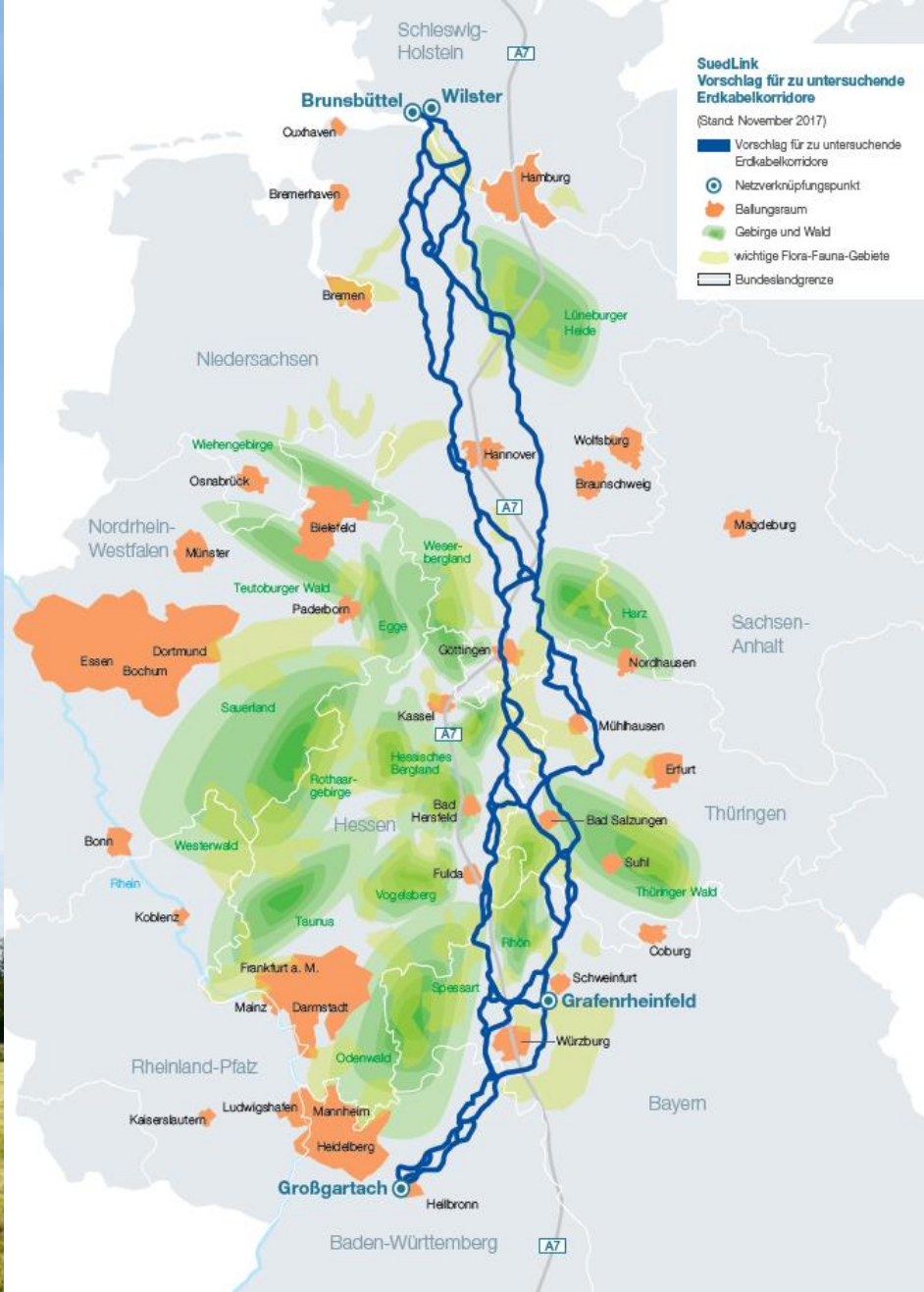
Geplante Länge
ca. 700 km



Auswirkungen unterirdischer Infrastruktur



**Beginn formales
Genehmigungsverfahren:
Bundesfachplanung**

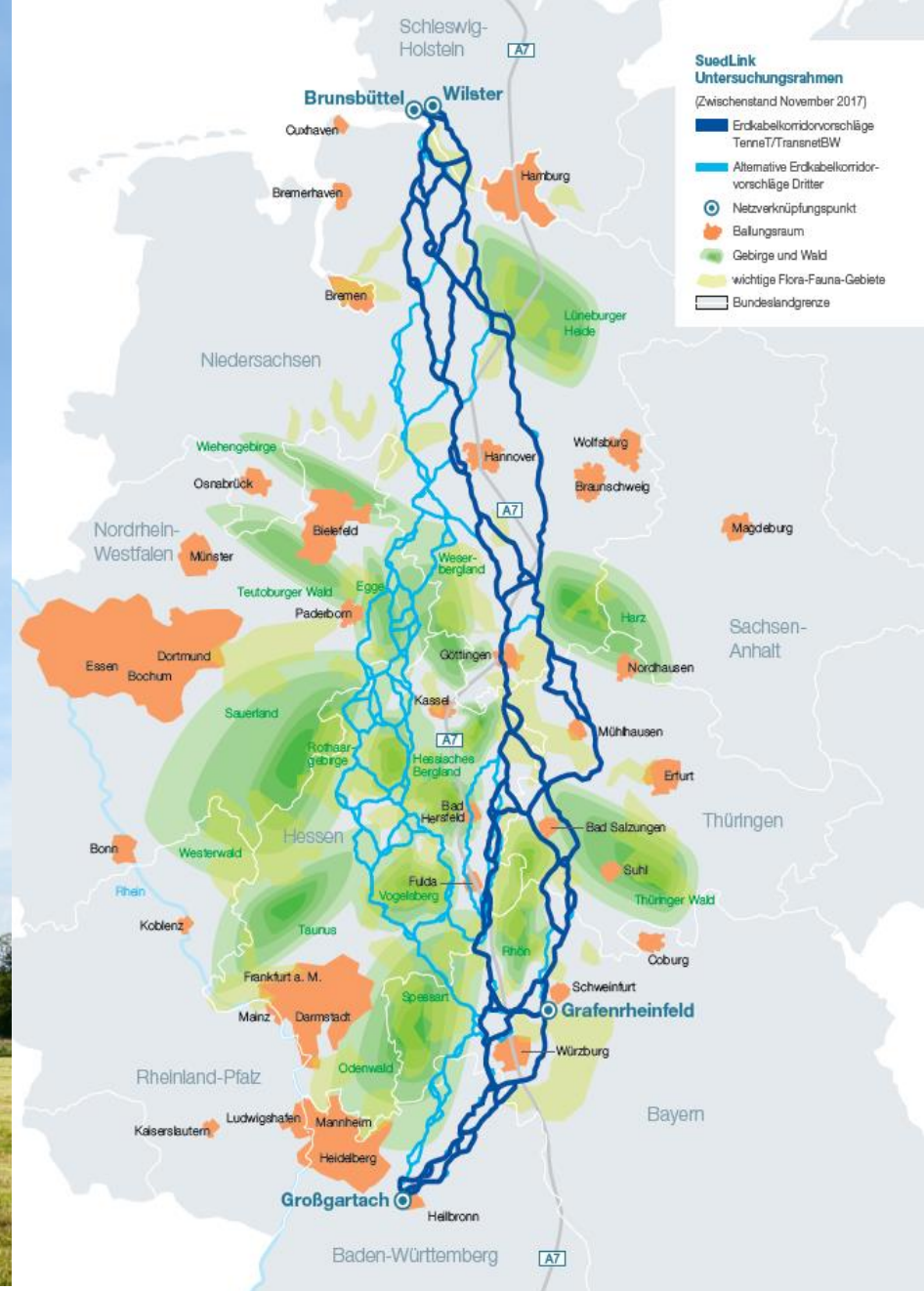


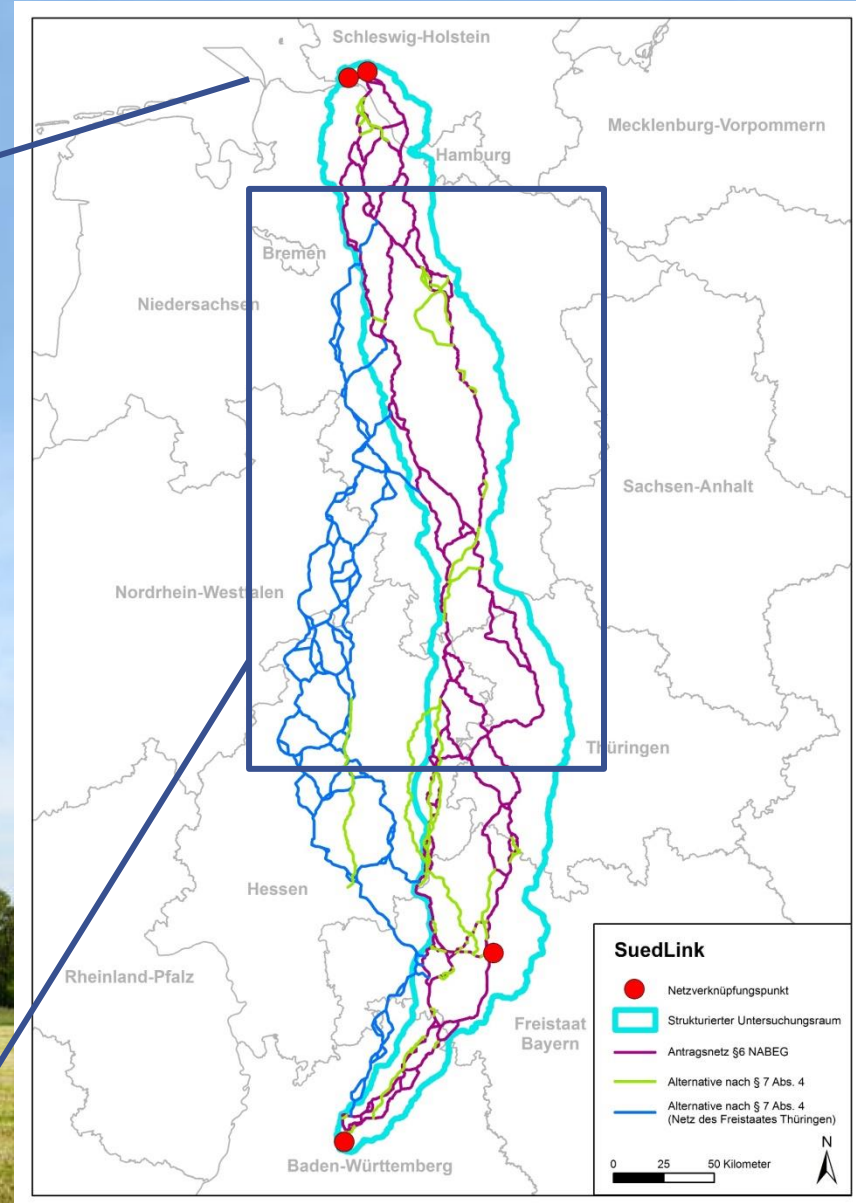
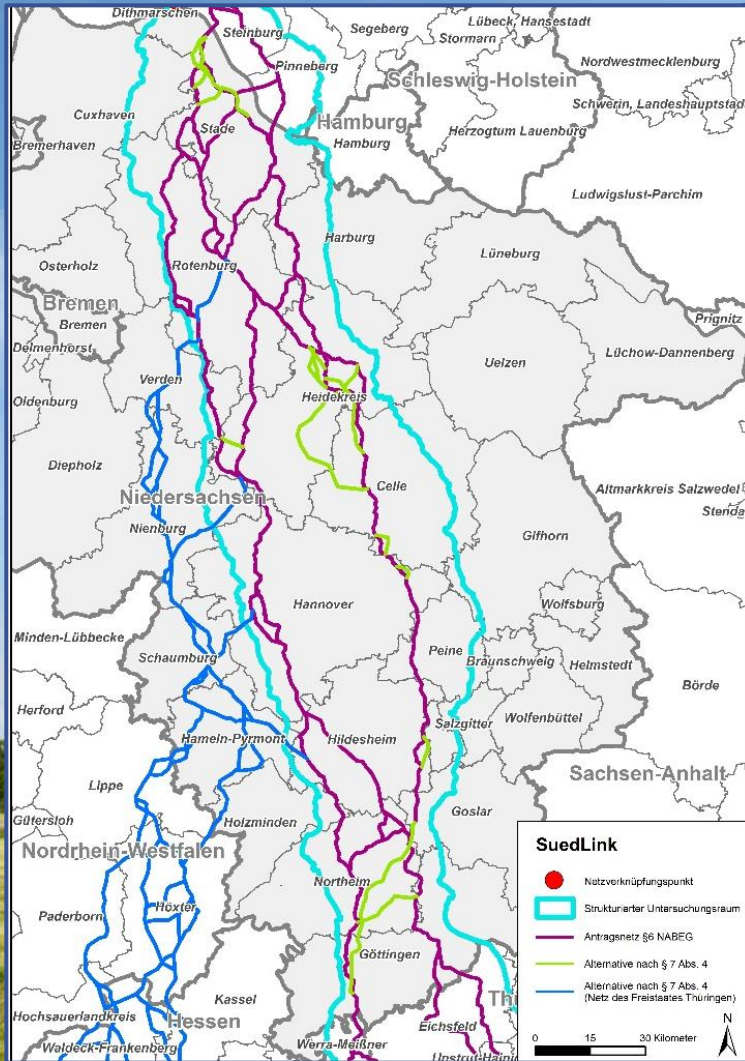


Antragskonferenzen durch Bundesnetzagentur

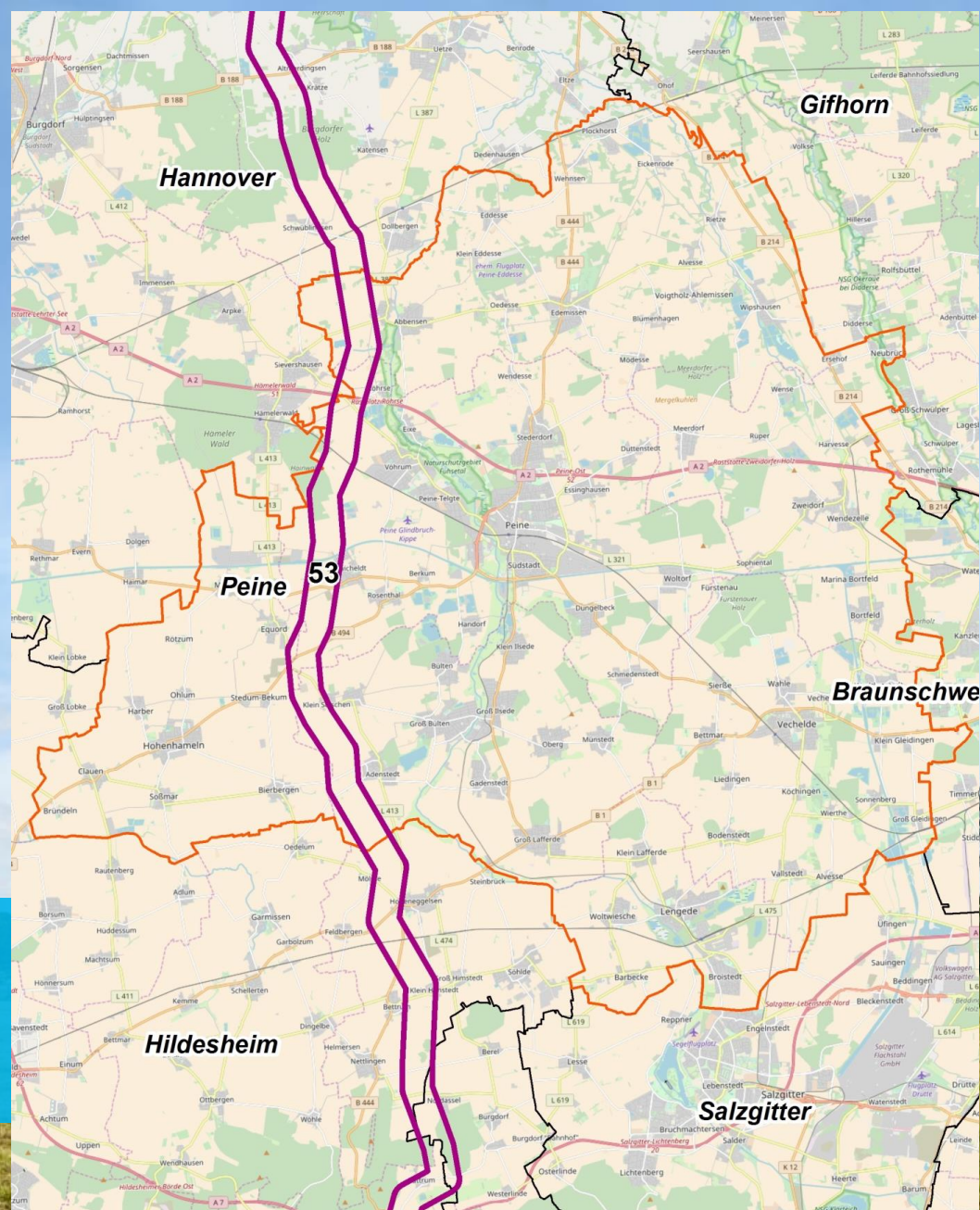


Prüfauftrag der Bundesnetzagentur





Korridorvorschlag im Landkreis Peine



Erstellen der Raumverträglichkeitsstudie

- Bestandserfassung
(Analyse Raumordnungspläne)
- Auswirkungsprognose
(z. B. Flächeninanspruchnahme)
- Bewertungsschritte und
Beurteilung der Auswirkungen



Erstellen eines Entwurfs des Umweltberichts

(Strategische Umweltprüfung)

- Detaillierte Ermittlung und Bewertung
der Umweltauswirkungen
- Kartierungen zu Biotoptypen und
Fauna, sofern zur Bewertung
erforderlich



Natura 2000-Prüfung und artenschutzrechtliche Ersteinschätzung

- Prüfung, ob das Vorhaben ohne
erhebliche Beeinträchtigungen
verwirklicht werden kann

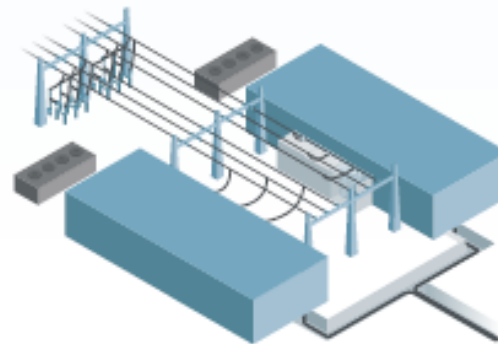


Prüfung zusätzlicher sonstiger öffentlicher und privater Belange

- Z. B. kommunale Bauleitplanung,
Flächeninanspruchnahme,
Infrastruktureinrichtungen



Prüfung der Realisierbarkeit von Konvertern





2018

Erstellung
Bundesfachplanung

Hinweis:

Infomarkt:

24. Mai 2018

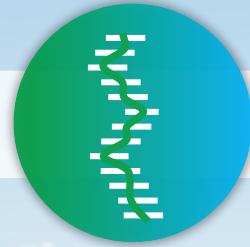
16:00 bis 20:00 Uhr

Forum Peine



Ende 2018

Einreichung
vollständige Bundes-
fachplanungsunterlag-
en



2020/21

Abschluss
Genehmigungs-
verfahren



Bis 2025

Bau und
Inbetriebnahme

Der weitere Weg

TenneT TSO GmbH

Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

T +49 921 507 40 5000

suedlink@tennet.eu
www.tennet.eu

Transnet BW GmbH

Pariser Platz
Osloer Straße 15-17
70173 Stuttgart

T +49 711 21858 0

info@transnetbw.de
www.transnetbw.de



**Gemeinsame Aufgabe.
Gemeinsam im Dialog.**

Entschädigung landwirtschaftlich genutzter Flächen (ohne Forst)

Grundsatz:

Den betroffenen Eigentümern und Bewirtschaftern sollen durch den Bau und Betrieb der Leitung keine Vermögenseinbußen entstehen. Entstandene Vermögenseinbußen werden durch Entschädigungszahlungen ausgeglichen.

Komponenten:

- Entschädigung des Eigentümers für beschränkt persönliche Dienstbarkeit
- Beschleunigungszuschlag
- Aufwandsentschädigungen
- Entschädigung von Wirtschafterschwernissen
- Flurschadensregulierung

Entschädigung landwirtschaftlich genutzter Flächen *

Grundsatz:

Einmalige Entschädigungen der Eigentümer zum Ausgleich von Rechtsverlust und Nutzungseinschränkung.

Komponenten:

Entschädigung:

- 20 – 30 % des Verkehrswerts für Schutzstreifenfläche

Beschleunigungszuschlag:

- 30 Cent/m² bei Eintragung der Dienstbarkeit innerhalb von 8 Wochen nach Erhalt der Unterlagen (nur vor Planfeststellungsbeschluss und maximal 50 % des Verkehrswerts)

Aufwandsentschädigung:

- 100 € für Notargang

*derzeitige Praxis bei TenneT, basierend auf

Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) (*Frontier Economics und White & Case: Entschädigung von Grundstückseigentümern und Nutzern beim Stromnetzausbau – Eine Bestandsaufnahme Oktober 2016*)

Entschädigung forstwirtschaftlich genutzter Flächen

Grundsatz:

Entstandene Vermögenseinbußen werden durch Entschädigungszahlungen ausgeglichen.
Bestandswertermittlung über öffentlich bestellten und vereidigten Gutachter.

Komponenten:

- Bruttobodenrente (Nutzungsbeschränkung/keine Wiederaufforstung)
- Entschädigung für die Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit im Grundbuch
- Entschädigung der Hiebsunreife ($\text{Alterswert (Umtriebsalter)} - \text{Abtriebswert} = \text{Hiebsunreife}$)
- Entschädigung unwirtschaftlicher Restflächen
- Entschädigung von mögl. Randschäden an der Leitungsschneise (Sonnenbrand und Windwurf/Windbruch)

Flurschadensregulierung Landwirtschaft *

Grundsatz:

Alle verursachten Schäden werden ersetzt.

Grundlage:

Tabellen für Flur- und Aufwuchsschäden (basierend auf den Schätzungsrichtlinien der Bauernverbände / Landvölker) - bei Dissens gutachterliche Bewertung.

Komponenten:

- Im Baujahr werden die **Aufwuchsschäden** zu 100% einer Ernte ersetzt, falls sich die Bauzeit über mehrere Ernten hinzieht oder eine Rekultivierungsmaßnahme erforderlich ist, auch mehrfach.
- **Folgeschäden** für die drei Folgejahre nach dem Bau können pauschal mit 100% (50 - 30 - 20 Regel) einer Ernte abgegolten werden (im Falle keiner Rekultivierung).
- **Spätschäden** werden ersetzt.
- **Fachliche Begleitung**
-

*derzeitige Praxis bei TenneT